

Pfarribrief 1991
Fasten- und Osterzeit



St. Ludgerus
Schermbach

Liebe Christen der St.Ludgerus Gemeinde,
liebe Leser!

Das Jahr 1991 begann für die Deutschen in Ost und West voller Hoffnung. Der kalte Krieg lag hinter uns. An neue kriegerische Auseinandersetzungen dachte fast niemand mehr. Doch dann spitzte sich der Golfkonflikt dramatisch zu. Die Christen Schermbecks trafen sich abwechselnd in der evangelischen bzw. in der katholischen Kirche zu Friedensgebeten. Unsere Klagen und Hilferufe, ja die Gebete vieler Gemeinden in der ganzen Welt wurden scheinbar nicht gehört. Andererseits schüttelten wir "Menschenkinder" schon verwundert den Kopf, als wir im Fernsehen Präsident George Bush und Präsident Saddam Hussein an verschiedenen Orten im Gebet vertieft erlebten. Der eine betete für den Sieg der alliierten Truppen, der andere für den Sieg der irakischen Truppen, in einem Krieg, den er für heilig hält.

Wen wird Gott erhören?

"Aufgrund der biblischen Verheißung dürfen wir davon ausgehen, daß Gott den Frieden will. Aber er zaubert ihn nicht herbei. Und erst recht schaltet er bei der Errichtung des Friedens den Menschen nicht aus, sondern ein.

Wer intensiv und anhaltend betet, wird still vor Gott. Er öffnet sein Herz für Antworten, die von Gott kommen. Beten heißt ja nicht nur, mit Gott zu reden und ihm die Gedanken und Wünsche vorzutragen. Es heißt vor allem, sich für das Wort und den Willen Gottes zu öffnen. In einem solchen dialogischen Beten werden wir oft zur Heiligen Schrift greifen, um mit Gottes Wegen und Weisungen vertrauter zu werden. Wir werden erkennen, wo unsere eigenen Verfehlungen liegen, die Frieden verhindern. Wir werden erkennen, daß es göttliche Spielregeln gibt, die für ein friedliches Miteinander der Menschen und Völker zu beachten sind. Gott ist nicht unser "Kinder-mädchen", das einfach alles aufräumt und ordnet, was wir mit unserer unguten Eigenwilligkeit durcheinandergebracht haben." (Dirk Grothues, KuL 6/91)

Wir treffen uns also weiter zu Friedensgebeten.
Entsprechend der kirchlichen Traditionen in
der Fastenzeit zu Passionsandachten und Kreuz-
wegandachten:

mittwochs: St.Georgs-Kirche 20.00 Uhr
St. Ludgerus-Ki. 19.30 Uhr

Über Besinnung, Umkehr und Hören auf das Wort
Gottes wollen wir uns zu neuem Tun führen lassen.
Denn am Ende eines jeden Friedensgebetes steht
unsere Frage an Gott:

Was kann ich in meiner Familie, in meiner Nach-
barschaft, an meinem Arbeitsplatz, in meinem
Lebensbereich für den Frieden tun?

"Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens
daß ich liebe, wo man haßt;
daß ich verzeihe, wo man beleidigt;
daß ich verbinde, wo Streit ist;
daß ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
daß ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
daß ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
daß ich Licht anzünde, wo Finsternis regiert;
daß ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt."

(Franz von Assisi)

Wir Seelsorger wünschen allen eine friedensför-
dernde Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest.

Franz Stumm
Pfarrer

Heinz Böhle
Diakon

Elbert Reiman
Diakon

Karika Hölzer

San Cristobal

Zu Beginn unseres Jubiläumsjahres hatten wir uns zum Ziel gesetzt, 50.000,-- DM durch verschiedene Aktivitäten aus der Gemeinde aufzubringen. Mit diesem Betrag wollten wir einen Kirchbau in einem Entwicklungsland finanzieren helfen. Über die Bischöfliche Aktion Adveniat kamen wir auf das Projekt 'San Cristobal' in der Dominikanischen Republik. Die neugegründete Gemeinde 'Nuestra Senora de la Paz' (Unsere Frau vom Frieden) braucht eine Pfarrkirche. Die Baukosten werden mit 320.000,-- DM veranschlagt. Hiervon tragen Adveniat 180.000,-- DM, Schermbeck 50.000,-- DM, die Gemeinde selbst den Rest, z.T. in Form von Eigenarbeit.

Was ist aus unserem Vorhaben geworden? Zunächst einmal: Die 50.000,-- DM als Zielsetzung haben wir deutlich überschritten. Das Sonderkonto weist - mit Zinsen, Bonus, etc. - einen Stand von etwas über 70.000,-- DM auf. Die ganze Gemeinde hat zu diesem Ergebnis beigetragen. Neben den 'großen Festen' - 2 Pfarrfesten, 2 Weinfesten, 2 Basaren und Kollekten - haben die Vereine, Nachbarschaften, Privatpersonen zu diesem Ergebnis beigetragen. Der persönliche Einsatz vieler Gemeindemitglieder war erforderlich. Allen ein "Danke-schön".

Wie geht es weiter? Der Bau in San Cristobal hat begonnen. Wir konnten uns durch Photos hiervon überzeugen. Adveniat hat die ersten Gelder entsprechend dem Baufortschritt überwiesen. Für den nächsten Mittelabruf werden wir über Adveniat unsere 50.000,-- DM zur Verfügung stellen. Wir wollen aber auch die entstandenen, bisher allerdings vor allem brieflichen Kontakte nach dort fortsetzen und so zu einer echten Partnerschaft kommen. Als erstes ist an einen Jugendaustausch gedacht.

Eine Gruppe von 8 Jugendlichen / jungen Erwachsenen bereitet sich derzeit durch Sprachkurse und Informationen über Land und Leute auf einen 4-wöchigen Einsatz im Sommer dieses Jahres in San Cristobal vor.

Sie soll dort beim Bau der Kirche und in der Gemeindearbeit mithelfen. Sie wird betreut von Frau W. Petry, die den Spanisch-Kurs leitet und die Gruppe auch in San Cristobal begleiten wird. Zu den Kosten leistet das Land Nordrhein-Westfalen einen Zuschuß, der die Flugkosten deckt ('Konkreter Friedensdienst').

Aus unserem 'Überschuß' von 20.000,-- DM leistet die Gemeinde einen Zuschuß von 5.000,-- DM.

Sodann haben wir 3 - 4 Jugendliche aus San Cristobal zu uns eingeladen. Hierfür werden wir die vollen Kosten tragen, falls sich nicht noch eine zusätzliche Finanzquelle ergibt.

Übrigens: Weitere Anregungen, Ideen, Vorschläge und natürlich auch Spenden sind willkommen.

An neue Aktivitäten wie Weinfest, Basar, etc. ist aber nicht mehr gedacht.

Der Missionsausschuß des P G R



Die Glut kommt von unten.

Philippinen



Am Fest Christi Himmelfahrt,
9. Mai 1991, gehen 55 Kinder
unserer Gemeinde zum ersten Mal
zum Tisch des Herrn.

Frau Maria Becker, Mittelstr. 46

Barth Daniel, Johann von der Recke Str. 1
Becker Tobias, Mittelstr. 46
Becker Anja, Mittelstr. 46
Heidermann Anna-Katharina, Schreiberstr. 2

Frau Gisela Brell, Kettcheshee 7
Frau Doris Stenkamp, Freudenbergstr. 66

Brell Katrin, Kettcheshee 7
Keller Michael, Auf dem Berg 15
Schild Konrad, Buschhausener Weg 87
Schulze Andreas, Im Trog 48
Stenkamp Kerstin, Freudenbergstr. 66
Ulfkotte Angela, Rüster Weg 90

Frau Maria Brüninghoff, Erler Str. 385

Brüninghoff Jana, Erler Str. 385
Dahlhaus Stefan, Drievweg 7
Loosen Daniel, Westricher Str. 31
Schulte-Bocholt Iris, Overbecker Str. 39
Walenciak Kerstin, Overbecker Str. 75

Eheleute Dondorf, Schetterstr. 100

Dondorf Florian, Schetterstr. 100
Dronka Bartosz, Kerkerfeld 40
Loges Christian, Am Frankenhof 9a
Siebert Markus, Schetterstr. 92

Eheleute Fasselt, Alte Dorstener Str. 16

Dittrich Matthias, Duvenkamp 13-15
Fasselt Sabrina, Alte Dorstener Str. 16
Janzik Daniela, Marellenkämpe 23
Stork David, Eichenstr. 14



Frau Rita Gauert, Am Scherenbach 14

Bußmann Carmen, Schetterstr. 37

Bußmann Nicole, Schetterstr. 37

Eber Eva-Maria, Im Trog 19

Gauert Sebastian, Am Scherenbach 14

Wißmann Robert, Marellenkämpe 27

Frau Susanne Messing, Töpfergasse 8

Heise Tobias, Johann von der Recke Str. 83

Kaszubiak Tobias, Steintorstr. 18

Messing Sophia-Helen, Töpfergasse 8

Skupin Vanessa, Landwehr 31

Stappert Sonja-Marijana, Schienebergstege 4a

Frau Anne Ortkamp, Marellenkämpe 38

Jagusch Christian, Buchenstr. 63, Hünxe 2

Jost Julia, Im Trog 38

Ortkamp Thomas, Marellenkämpe 38

Frau Mechtild Prost, Gartenstr. 11

Nordendorf Britta, Siegelhof 10

Prost Sebastian, Lichtenhagen 12

Prost Marie-Helen, Gartenstr. 11

Seine Britta, Erler Str. 33

Frau Agnes Schäpers, Schollkamp 4

Baumeister Sandra, Mittelstr. 91

D'Ovidio Angela, Johann von der Recke Str. 38

Gohlus Julia, Heinrich von Gemen Str. 5

Paßmann Wiebke, Schollkamp 6

Schäpers Julia, Schollkamp 4

Frau Wilma Verrieth, Hoher Weg 2

Adomeit Timo, Kinskamp 24

Alberding Bernd, Johann von der Recke Str. 52

Berger Tim, Landwehr 1

Verrieth Alexander, Hoher Weg 2

Frau Walburga Wilkskamp, Kirchstr. 85

Filzhut Daniel, Steinbergweg 72

Huhn Andreas Christian, Kirchstr. 90

Mirschinka Sarah, Schmetzberg 12 a

Reichardt Dennis, Hünxer Str. 102

Wilkskamp Karsten, Kirchstr. 85

Zimmermann Martin, Schwalbensteg 15



29. Transport Schermbeck - Tylicz geplant



Die PARTNERSCHAFT St. Ludgerus Schermbeck mit dem Bergdorf Tylicz besteht nun schon 9 Jahre. Inzwischen werden einige umliegende Dörfer von uns mitbetreut. Vor allem die Schwestern der Kindergärten und -heime sind auf unsere Hilfe angewiesen.

Dank großzügiger Spenden vieler Schermbecker Familien, einiger Polenfreunde aus Mehrhoog, Rhade und Holsterhausen ergibt sich folgende Statistik:

In bisher 28 Transporten konnten 5.570 Pakete geschickt werden mit 73,3 t Gesamtgewicht.



27.275,90 DM wurden von Familien allein für Porto aufgebracht. 6 Transporte, die letzten, gingen voll in Eigenregie. Dafür benötigten wir auch kein Porto.

40.991,11 DM kamen an Spenden von Familien ein.

26.854,62 DM spendeten Vereine, Kirche, Amt und Sparkassen.

Gesamtausgaben in den 9 Jahren = 104.788,53 DM.

Wie erforderlich diese Hilfe war und immer noch ist, davon zeugen die vielen Briefe, die täglich eintreffen. Es werden noch immer benötigt: Kleidung, Kindersachen, Schuhe, Unterwäsche, Babykleidung, Waschmittel, Lebensmittel, Hygieneartikel.

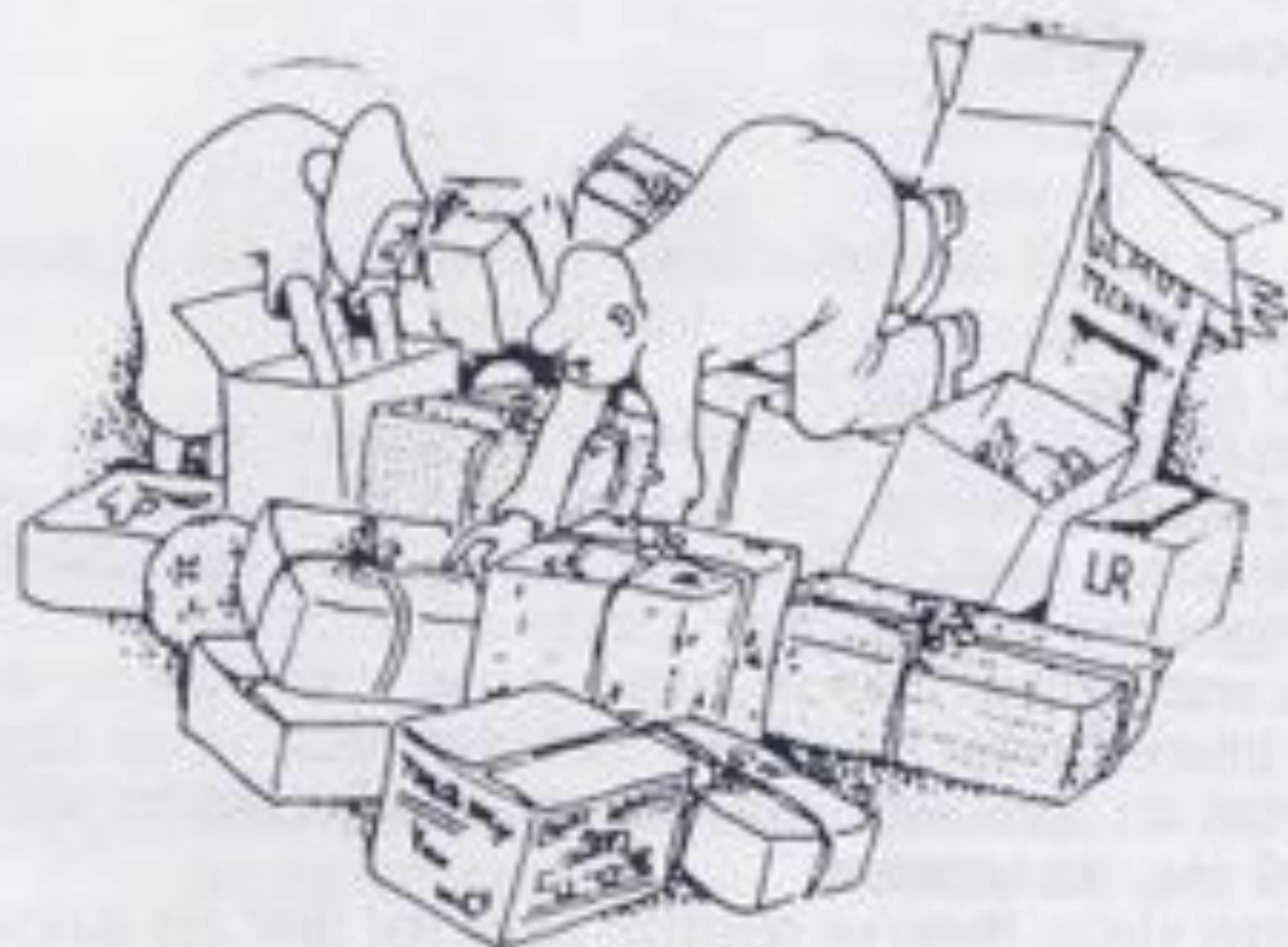
Groß ist die Not auch in den Kinderheimen und -gärten. Es fehlt dort vor allem an Kleidung für die Kinder, Nahrungsmittel, Näh- und Stopfgarn, Knöpfen, Reißver-

schließen..

Spielsachen sind natürlich bei den Kindern heißbegehrte Mangelware.

Familie David-Spickermann hat viele Briefe mit Bitten und Wünschen vorliegen. Einige übersetzte Briefe möchten wir hier veröffentlichen. Sollte eine Familie eine konkrete Partnerschaft übernehmen wollen, so kann sie sich eine Adresse mit den dazu nötigen Informationen bei Familie Franz David-Spickermann, Heggenkamp 15, Tel. 2503 erfragen.

Zur Zeit wird der nächste Transport vorbereitet. Wenn wir alle mitmachen, kann es eine echte Osterüberraschung für unsere Familien und Schwestern in den Kinderheimen und -gärten werden. Die Abfahrt ist am Mittwoch, 13. März 1991 vorgesehen.



Brief des Pfarrers in Tylicz

Gelobt sei Jesus Christus.

Habe Euch schon Weihnachts- und Neujahrsgrüße geschrieben, möchte es aber noch einmal tun und Ihnen, wie Ihrer ganzen Familie und allen Wohltätern in Schembeck gute Gesundheit und Gottes reiche Gnade wünschen, von mir und meiner ganzen Gemeinde.

Gleichzeitig möchte ich Sie darüber informieren, daß ich im neuen Jahr eine hl. Messe für Sie gefeiert habe, auch von den Pfarrkindern wurden im Dezember und im Januar hl. Messen für Sie bestellt. Sie sehen, daß auch die Pfarrgemeinde oft im Gebet an ihre Wohltäter denkt.

Nun habe ich noch eine Bitte: Uns fehlt es an Maßgewändern, es gibt hier keine zu kaufen. Wäre es möglich, daß Sie uns Stoff schicken, damit wir uns diese dann selber nähen? Wenn es eben möglich wäre, möchte ich Sie sehr darum bitten.

Wir bräuchten Maßgewänder in den Farben grün, weißblau oder nur weiß und blau, gold, rot und violett. Zu den Stoffen breite Gürtel in den verschiedenen Farben mit vorwiegend Goldbordüre für die Kreuze auf den Gewändern.

Bei uns liegt zur Zeit Schnee, aber der Frost ist mäßig, nur 10 Grad. Wir sind alle gesund, was wir auch Euch wünschen.

Bleibt mit Gott!

Marian Stach, Pfarrer

- - - - -

Brief der Schwestern

Geehrter Herr,

Entschuldigen Sie bitte, daß ich es wage, eine Bitte an Sie zu richten, ich schäme mich, daß ich dieses tue. Ich bin hier in

33-387 Olszana / czarny Potok,

um einen neuen Kindergarten zu eröffnen, um den Kindern auch bei der religiösen Erziehung zu helfen. Die Räume in unserem Haus wurden schon 1966 als Kindergarten genutzt, damals hat die Regierung den Schwestern die Kinder weggenommen und die Zimmer standen bis jetzt leer.

Nun muß alles erst renoviert werden, dabei helfen schon viel die am Kindergarten interessierten Eltern, wir sind aber nicht in der Lage, den Kindergarten mit Spielzeug, Bauklötze etc. und Essgeschirr wie Teller, Löffel usw. auszustatten.

Da Sie nun schon vielen Menschen geholfen haben und hier als Wohltäter bekannt sind, wagen wir es, uns an Sie zu wenden mit der Bitte um eine kleine Hilfe.

Geehrter Herr, wir sind 4 Schwestern, bekommen aber nur eine Rente, so daß es uns nicht möglich ist, davon etwas für die Ausstattung abzuzweigen, darum nochmals die Bitte an Menschen guten Willens, die ein weites Herz haben.

Wenn es Ihnen möglich ist, helfen Sie uns bitte. Sollte es aber nicht möglich sein, werden wir Ihnen auch nicht böse sein, sondern Sie auch weiterhin in unser Gebet mit einschließen.

Herzliche Grüße

Ihre dankbaren Schwestern

- - - - -

Lieber Herr!

Am Anfang meines Briefes möchten wir Euch herzlich grüßen und uns für das Paket recht herzlich bedanken. Wir haben uns sehr gefreut, denn wir können alles gebrauchen, es ist für uns eine sehr große Hilfe.

Wir müssen sehr bescheiden leben, denn von Tag zu Tag wird alles teurer, aber im Haus wird doch immer was gebraucht. Am Haus müßten auch Reparaturen gemacht werden, aber wir sehen da keine Möglichkeiten, denn es ist alles zu teuer.

Bei uns im Haus wohnt noch unser Sohn mit Frau und kleiner Tochter, sie haben keine eigene Wohnung. Bei 9 Kindern braucht man so manches, aber wir können es uns nicht kaufen.

Damit beende ich diesen Brief, wünsche Euch gute Gesundheit und ein glückliches neues Jahr 1991 und auch frohe und gesunde Weihnachten.

Nochmals herzlichen Dank für die Pakete.

Familie Czap

- - - - -

Durch Maria zu Jesus.

Geehrter Herr,

am Anfang meines Briefes möchte ich mich recht herzlich für all die Geschenke bedanken, die bei unseren Schwestern in Tylicz angekommen sind, Lebensmittel und Kleidung. Wir sind Ihnen sehr dankbar, daß Sie an die Kinder und an uns gedacht haben. Die Süßigkeiten bekommen die Kinder zu Weihnachten unterm Weihnachtsbaum.

Als Zeichen der Dankbarkeit von uns nehmen Sie bitte das Opfer der hl. Messe, gelesen in unserer Kapelle, in Ihrer Intenz und all unserer Wohltäter.

Da nun bald Weihnachten ist, möchten wir Ihnen ein frohes, gesundes und gnadenreiches Weihnachtsfest wünschen. Möge die Liebe des Gotteskindes Ihre Herzen erfüllen und Ihren Alltag mit Freude und Geborgenheit, wie damals im Stall zu Betlehem.

Mit herzlichen Grüßen, verbunden mit unserem Gebet an der Krippe des Gotteskindes

von mir und allen Ihnen immer dankbaren Schwestern.

DREIKÖNIGSSINGEN R Ü C K B L I C K

AUF DIE

STERNSINGERAKTION 1991



19-C+M+B-91

" Kirap - Aufbrechen "

Die Bilanz unserer Sternsingeraktion 1991 kann sich wirklich sehen lassen, und zwar nicht nur die finanzielle.

125 Sänger und Sängerinnen machten sich nach der Aussendungsfeier auf den Weg zu den Familien in Schermbeck. Trotz des am Mittag einsetzenden Regens waren einige Gruppen sogar bis 16.00 Uhr mit Begeisterung bei der Sache, was wohl auch auf die überwiegend freundliche Aufnahme in den Häusern zurückzuführen ist. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege bei den Familien sehr herzlich bedanken.

Der finanzielle Erlös lag mit 11.150,07 DM mit dem vom Vorjahr (11.201,64 DM) gleich.

Allen Sternsängern ein ganz besonderes Dankeschön für die ansteckende Begeisterung und den tollen Einsatz.

Bitte Termin - Montag, 6. Januar 1992 - schon vor-merken, letzter Ferientag!!!!!!!

Flüchtlinge in Schermbeck

=====

Wir waren erstaunt und erfreut, welche Welle der Hilfsbereitschaft durch den Adventsbrief in Schermbeck ausgelöst wurde.

Säckeweise kamen Garderobe und Haushaltsgegenstände in der Kleiderkammer an.

Wenn die neuen Flüchtlinge demnächst bei uns eintreffen, so sind wir gut ausgerüstet und vorbereitet.

Allen Spendern und Helfern danken wir ganz herzlich. Darüber hinaus haben sich 25 Familien bereit erklärt, den neuen Mitbürgern erste Hilfestellung zu geben und Kontaktperson zu sein. Wir sind froh über diesen Schritt und wünschen ihnen viele positive Erfahrungen.

Die Kleiderkammer in der Maximilian-Kolbe-Schule ist jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat (außer in den Schulferien) geöffnet. In der Zeit von 15 - 16.00 Uhr können Sie dort saubere und gut erhaltene Kleidung sowie Haushaltsgegenstände abgeben.

Sie ist nicht nur für Flüchtlinge eingerichtet, sondern steht selbstverständlich allen bedürftigen Mitbürgern zur Verfügung.

Zu diesem Zweck sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten zu erreichen.

Familie Müller Tel.: 1000

Familie Bellinghausen Tel.: 2881

**Nehmt
sie**



**bei
der
Hand!**

TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE
Fastenzeit - Osterzeit - bis Pfingsten -

Friedensgebet

In der Fastenzeit wird das Friedensgebet am Mittwoch als Kreuzwegandacht gestaltet.

Die evangelische Gemeinde wird jeweils um 20.00 Uhr in der St. Georgskirche eine Passionsandacht halten.

Die Kreuzwegandachten sind mittwochs um 19.30 Uhr am 20. und 27. Februar, 6., 13. und 20. März.

Wir hoffen, daß die Gestaltung von unseren Verbänden übernommen wird. Zum Gebet für den Frieden sind **a l l e** herzlich eingeladen.

Besinnungsnachmittag für Senioren - Mittwoch, 6.3.1991

Schwester Magdalena Heeke, SMIC, Leiterin des Referates Altenseelsorge im Bischöflichen Generavikariat in Münster lädt zur Besinnung ein.

Thema: Die Kunst, älter zu werden.

Beginn: 14.30 Uhr, Altentagesstätte

Bußgang der Männer nach Marienthal, Freitag, 15.3.1991

Die Männer des Pfarrverbandes treffen sich einmal im Jahr zum Bußgang. In Marienthal feiern sie gemeinsam Eucharistie. Dort ist auch Gelegenheit zum Beichtgespräch gegeben.

Treffen zur Abfahrt: 18.00 Uhr am Pfarrheim

Heilfastenwoche, 20. - 27. März 1991

Thema: Fasten - dem Leben Sinn geben

Informationen: Mittwoch, 20.3.1991, 21.00 Uhr
(Pfarrhaus-Olymp) mit Frau Baumeister-Steffens und Franz-Gerd Stenneken

- 1 Vorbereitungstag + 5 Tage strenges Fasten
+ 3 Tage Fastenbrechen
- täglich 21.00 Uhr (Olymp): Gelegenheit zum Austausch
+ Entspannungsübungen + Meditation



Vergebung ist nicht billig. Wenn Er sie ohne Kreuz anböte, würdet ihr sie nicht nehmen. Aber wie könnt ihr sie aus einer von Nägeln durchbohrten Hand zurückweisen?

Fulton J. Sheen

Buße - Beichte

Bußgottesdienste

Montag, 25. März

17⁰⁰ Uhr Schüler

19³⁰ Uhr Erwachsene

Beichtgelegenheit

Dienstag, 26. März

17⁰⁰ - 21⁰⁰ Uhr

Karfreitag, 29. März

16⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Fastenzeitprogramm für Jugendliche

Der SAJ konzentriert sich auf den Umbau des Pfarrheimes.

Ideen einzelner Kreise für religiöse Veranstaltungen finden die Unterstützung der Seelsorger. Wer ergreift die Initiative?

Achtet bitte auf kurzfristige Informationen

Jugendkreuzweg des Pfarrverbandes, Freitag, 22.3.1991

"Zärtlichkeit leidet Gewalt"

Zu diesem Thema gestaltet in diesem Jahr unser Jugendliturgiekreis den Jugendkreuzweg.

Abfahrt: 18.00 Uhr am Pfarrheim, Erler Straße.

Mit dem Bus fahren wir bis Ringenberg.

Nach einer kurzen Einführung in der Kirche gehen wir nach Dingden. Dort werden wir in der Kirche einige Stationen beten. Danach ist ein Treffen mit den Jugendlichen des Pfarrverbandes im Pfarrheim.

Zwischen 21.30 - 22.00 Uhr holt uns der Bus dort wieder ab.

Goldkommunion, Sonntag, 7. April 1991

10.00 Uhr - Festhochamt in der St. Ludgeruskirche

Firmung, Sonntag, 28.4.1991 durch Bischof Lettmann

Seit Oktober 1990 bereiten sich 118 Firmlinge in 20 Gruppen mit 30 Katecheten auf die Firmung vor. Folgende Termine stehen noch aus:

- 23/24.2. + 2/3.3.: Firmwochenende im Pfarrhaus
- 12/13.3. 16.30 Uhr: Beichte
- 20.3. 17.00 Uhr: Kreuzweg für den Frieden
- 25.4. 17.00 Uhr: Übungsstunde in der Kirche
- 28.4. 15.00 Uhr: Firmgottesdienst
- 8.6. 13.00 Uhr: Fahrt nach Münster
- Herbst 91: Hausmessen in Kleingruppen mit Eltern

Erstkommunion, 9. Mai 1991 (Fest Christi Himmelfahrt)

9.30 Uhr - Erstkommunionfeier in der St. Ludgeruskirche

Priesterweihe im Dom zu Münster

Am Pfingstfest, 18. Mai, wird Bischof Dr. Reinhard Lettmann 26 Diakone zum Priester weihen.

Peter Bollmann, der sein Diakonat in unserer Gemeinde gemacht hat, wird dabei sein.

Am 2. Pfingsttag wird er dieses Fest auch mit uns feiern, d.h. Diakonatsprimiz am Pfingstmontag, 19. Mai.

Zum Festhochamt um 10.00 Uhr ist die gesamte Pfarrgemeinde herzlich eingeladen.

Christen - Juden - Moslems

Sonntag, 17.3.1991, 16.00 Uhr im Pfarrsaal -

Gesprächsrunde mit Prof. A. Theodor Khoury (Religionswissenschaftler an der Uni Münster; geboren im Libanon)

Wer kann besser die Zusammenhänge zwischen Politik und Religion im Nahen Osten erklären?

Gedankenanstoß

Vom Wesen des Friedens.

Der Friede besteht nicht darin, daß kein Krieg ist; er läßt sich auch nicht bloß durch das Gleichgewicht entgegengesetzter Kräfte sichern; er entspringt ferner nicht dem Machtgebot eines Starken; er heißt vielmehr mit Recht und eigentlich ein "Werk der Gerechtigkeit" (Is 32,17)

Insofern die Menschen Sünder sind, droht ihnen die Gefahr des Krieges, und sie wird ihnen drohen bis zur Ankunft Christi.

Soweit sich die Menschen aber in Liebe vereinen und so die Sünde überwinden, überwinden sie auch die Gewaltsamkeit, bis sich einmal die Worte erfüllen: "Zu Pflügen schmieden sie ihre Schwerter um, zu Winzermessern ihre Lanzen. Kein Volk zückt mehr gegen das andere das Schwert. Das Kriegshandwerk gibt es nicht mehr." (Is 2,4)

die feier der Karwoche

Palmsonntag, 24. März



- 19.00 Uhr Vorabendmesse
8.00 Uhr Hl. Messe
10.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Palmweihe, bei gutem
Wetter Beginn am Marienheim

Montag, 25. März



- 6.30 Uhr Hl. Messe (Marienheim)
17.00 Uhr Bußandacht (Schüler)
19.30 Uhr Bußandacht (Erwachsene)

Dienstag, 26. März

- 19.30 Uhr Abendmesse



Mittwoch, 27. März

- 9.30 Uhr Hl. Messe (Marienheim)
19.30 Uhr Kreuzweg - Friedensgebet

Gründonnerstag, 28. März

- 17.00 Uhr Abendmahlsfeier (Schüler)
20.00 Uhr Abendmahlsfeier (Gemeinde)
anschl. bis 22.00 Uhr Anbetung
22.00 Uhr Bußgang der Männer
Treffpunkt: Kirchenportal



Karfreitag - Fast- und Abstinenztag

- 10.30 Uhr Gottesdienst mit Kreuzverehrung
(Schüler)
15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und
Sterben Jesu.



Karsamstag - Tag der Grabesruhe

Heute bringen die Kommunionhelfer den Kranken
auf Wunsch die Osterkommunion. Wird jemand noch
nicht regelmäßig betreut, bitten wir um Nach-
richt im Pfarrbüro. Tel.: 4291





Es ist der
Tag der Auferstehung
 Laßt uns durchstrahlt werden vom
 Jubel und einander umarmen!
 Laßt uns, ihr Brüder, Brüder sagen
 auch zu denen, die uns haßten!

† OSTERVIGIL - KARSTAG

20.00 Uhr Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze
 (vor der Kirche)
 Weihe des Taufwassers, Erneuerung des Tauf-
 versprechens, Taufe, feierliches Hochamt.

Nach der Osternachtliturgie sind alle herzlich eingeladen
 zur Agapefeier im Pfarrsaal.

OSTERSONNTAG

8.00 Uhr Hl. Messe
 10.00 Uhr Festhochamt

OSTERMONTAG

8.00 Uhr Hl. Messe
 10.00 Uhr Hochamt



Zum Osterfeuer der Pfarrgemeinde um 20.00 Uhr
 in der Wiedau, auf dem Gelände der Kolpingbe-
 gegnungsstätte, laden wir alle herzlich ein.

Am Fest Christ Himmelfahrt 1941 empfingen 45 Kinder in der St. Ludgeruskirche zu Schermbeck die 1. Hl. Kommunion.

Frau Christel Grüter und Frau Angela Hörning haben in den vergangenen Wochen die heutigen Adressen der damaligen Kommunionkinder soweit wie möglich ausfindig gemacht. Unsere Kirchengemeinde hat nun in diesen Tagen ein Einladungsschreiben zur Goldkommunion am Weißen Sonntag, 7. April 1991, versandt.

Der Verlauf des Tages ist wie folgt geplant:

- 9.45 Uhr Treffen der Goldkommunikanten im Pfarrheim
- 10.00 Uhr Festhochamt, anschl. Empfang durch den Pfarrgemeinderat in der Altentagesstätte
- 12.00 Uhr Mittagessen in der Gaststätte Nappenfeld, anschl. Busfahrt durch die Gemeinde Schermbeck
- 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen (Altentagesstätte, anschl. Erinnerungen und alte Bilder austauschen)

Seit vier Jahren kommen die Goldkommunikanten zu einem Festtag zusammen. Die Wiedersehensfreude in der Heimatgemeinde war so herzlich, daß dieses Fest mittlerweile einen festen Platz in unserem Kalender hat.

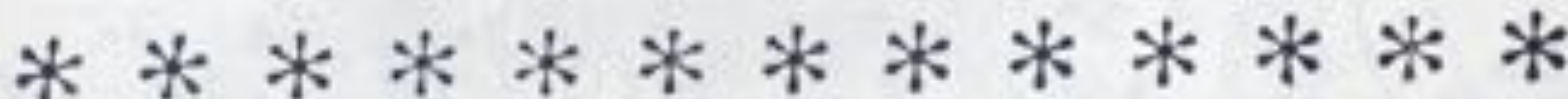
Selbstverständlich sind auch Goldkommunikanten, die nicht in Schermbeck zur 1. Hl. Kommunion gegangen sind, herzlich willkommen und unsere Gäste. Wir bitten jedoch um eine kurze Nachricht ans Pfarrbüro.





Goldkommunikanten 1991

1) Basten Johann Adolf	Bruder-Grimm-Str. 8	6200 Wiesbaden-Marchenland
2) Benn Margarete geb. Bienbeck	Im Aehlemaer 24	5072 Schildgen
3) Ber, Ami geb. Dosing	balsener Str.	4065 Geisenkirchen-Buer
4) Bienbeck twald	Heggenkamp 3	4235 Schermbeck
5) Brockmaier Gerda g. Grote Schepers	Munsterstr. 67	4425 Billerbeck
6) Dahleaus Franz	Steinbrede 2	4235 Schermbeck
7) Fronner Josef	Ruster Weg 29	4235 Schermbeck
8) Grode-Hohmann Leo	Lembecker Str.	4270 Dorsten 19
9) Gromping Maria g. Grode-Genling	Wotkamp 170	4235 Schermbeck
10) Grunewald Felix	Bergstr.	4421 Lette
11) Gruter Christel geb. Bartelt	Mitteistr. 84	4235 Schermbeck
12) Hasmann Hedwig g. Hofflerheide	Im Werth 16	4270 Dorsten
13) Heger Maria	Drostestr. 5	3492 Brakel-Bokendorf
14) Hoffmann Gisela g. Hilgenberg	Freudenbergstr. 89	4235 Schermbeck
15) Hoppius Inerasia	Georgstr. 17	4235 Schermbeck
16) Hurning Josef	Steinbergweg 66	4235 Schermbeck-Gahlen
17) Kampken Hubert	Alte Dorstener Str. 21	4235 Schermbeck
18) Kienzi Gertrud geb. Triptrap	Malistr. 19	5600 Wuppertal-Elberfeld
19) Koching Karl	Kietschstrabe	4047 Dornagen 1
20) Kruse Wilhelm	Luner Weg 77	4270 Dorsten
21) Lankes Franz	Halkampweg 125	4235 Schermbeck
22) Lejeon Maria geb. Gromping	Wilmener Str. 3	5139 Kirchhoven/Heinsberg
23) Luchmann Ludger	Kilianstr. 52	4235 Schermbeck
24) Michalski Gertrud geb. Schiut	Marelienkampe 38	4235 Schermbeck
25) Moller Agnes geb. Kidder	Ant. Stappken 60	4281 Raesfeld
26) Nappenfeld Herbert	Erlar Str. 39	4235 Schermbeck
27) Nappenfeld Agnes geb. Triptrap	Schettlerstr. 80	4235 Schermbeck
28) Nappenfeld Helmut	Schettlerstr. 80	4235 Schermbeck
29) Platzkoster Hugo	Widau 28	4235 Schermbeck
30) Forempa Gertrud geb. Menling	A.d. alten Kirche 132	4403 Munster-Hiltrup
31) Rademacher Bruno	Maassenstr. 18	4235 Schermbeck
32) Regnieth Heinrich	Kuster Weg 102	4235 Schermbeck
33) Reinken Elisabeth geb. Beckmann	Drieweg 65	4235 Schermbeck
34) Rogers Maria geb. Schunknecht	Krievenkampstr. 12	4270 Dorsten
35) Rude Josefa geb. Spickermann	Kreuzweg 1	4284 Heiden
36) Riany Elisabeth geb. Spickermann	Heudorfasse 21	6203 Hochtheim/Main
37) Schmidt Martha g. Hindricksen	Im Knick 18	3343 Hornburg/Wolfenbutter
38) Schnider Elisabeth geb. Frost		4831 Langenberg/Westf.
39) Scholtholt Cecilia	Zum Bauverein 32	4650 Geisenkirchen-Norst
40) Schwane Maria geb. Reinken	Brokerstegge	4281 Raesfeld
41) Spickermann Wilhelm	Ludgerusstr. 31	4235 Schermbeck
42) Steinbrock Erich	Lichtenhagen 15	4235 Schermbeck
43) Underberg Bernhard	Overbecker Str. 60	4235 Schermbeck
44) Wolt Agnes geb. Platzkoster	Altenpredde 8	4355 Waltrop
45) Witten Franziska geb. Kidder	Burkner Strabe	4282 Velen-Kamdorf



Liebe Kinder!

der Gründonnerstag geht in der Reihe der Feiertage von Karwoche und Ostern meist ein wenig unter. Jesus tat an diesem Abend vor dem letzten gemeinsamen Mahl mit seinen Jüngern aber etwas Außergewöhnliches. Wie ein Diener kniet er vor den Freunden und wäscht ihnen die von Straßenstaub schmutzigen Füße. „Wenn ich, der Herr, euch die Füße gewaschen habe, müßt auch ihr einander die Füße waschen“, erklärt er.



Einander zu dienen, sich gegenseitig zu helfen, bedeutet keine Erniedrigung. Und weiter schärft Jesus den Zuhörern ein: „Der Knecht ist nicht größer als sein Herr“, - kein Mensch ist wichtiger oder besser als der andere. Alle sind gleich wert. So voller Achtung sollen wir miteinander umgehen.

Ein frohliches Osterfest nach der nachdenklichen Fastenzeit

Buße - Beichte

Bußgottesdienst für Schüler
Montag, 25. März
17.00 Uhr

Beichte in der Karwoche

Dienstag 17.00 - 21.00 Uhr
Karfreit. 16.00 - 18.00 Uhr



Palmstockbasteln

Freitag, 22. März
15.00 - 17.30 Uhr

Samstag, 23. März
9.30 - 12.00 Uhr

(Auch die Meßdiener
müssen sich ihren
Palmstock basteln.)

Palmsonntag

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Palmweihe
Bei gutem Wetter beginnen wir am Marienheim

**Eine
dicke
Freundschaft**

MISEREOR
Fastenaktion
der
Kinder



Euer Fastenopferbüschchen bringt
bitte Palmsonntag mit zur Kirche!

**Mein
Fastenopfer**



Merke: Ein Hase macht noch keine Ostern

Eier-Tricks

1. Wißt ihr, wie man ganz leicht ein gekochtes von einem rohen Ei unterscheiden kann? Setzt die Eier auf einem Teller in kreiselnde Bewegung. Ein hartgekochtes Oster-Ei dreht sich weiter und stellt sich wie ein Kreisel auf, da sein Schwerpunkt in der dickeren Hälfte liegt.

Ein rohes Ei kommt nur ins Wackeln. Weil die Dotterflüssigkeit schwerer ist als das Eiweiß, schlingt sie beim Drehen wegen der Zentrifugalkraft um der Mitte des Eies.



Unser Basteltip

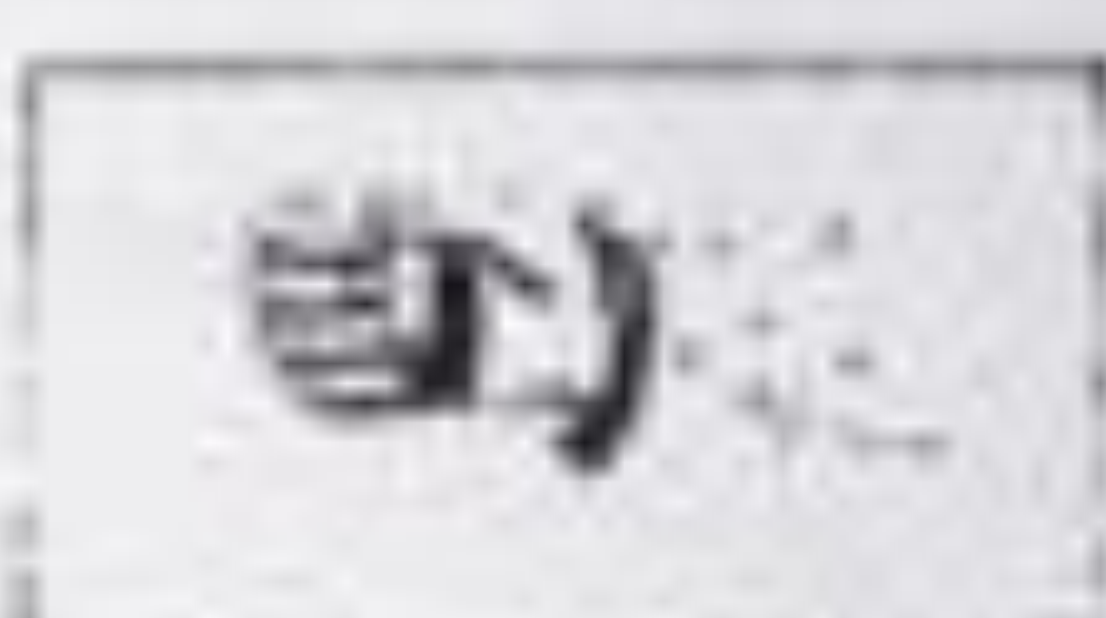
Wenn ihr zu Ostern besonders schön verzierte Oster-Eier verschenken wollt, überreicht sie doch im selbstgebastelten Eier-



stander. Dazu braucht ihr einen farbigen Papierbogen von 9,5 x 12 cm Größe. Unterteilt die Querseite in fünf Millimeter breite Streifen und schneidet sie bis auf einen Rand von 2,5 cm ein. Der letzte Streifen auf einer Seite wird weggeschnitten. Den 2,5 cm breiten Rand klebt an diesem überstehenden Ende zusammen. Dann biegt ihr Stück für Stück die Streifen um und klebt sie innen im Ring fest. Gut trocknen lassen!



2. Warten, daß ihr es nicht schafft, ein Hühner-Ei in der Faust zu zerquetschen? Nimmt ein Oster-Ei mit heller Schale in die Hand und drücke so fest Du kannst. Es wird nicht zerbrechen, weil der Hühnerdruck der Finger sich von allen Seiten ganz gleichmäßig auf der Eierschale verteilt.



Hasen und Küken

Kopf und Körper bestehen aus Weidenkätzchen (aber nur solche verwenden, die man auf dem Markt erwerben kann. Draußen in der Natur sind sie geschützt).

Man kann sich auch mit Papierkugeln, Watte und aufgedrosener Wolle behelfen. Füße und Schnabel sind aus roter Pappe. Die Schwänzchen bestehen aus kleinen Federn. Hasenohren kann man aus braunen Seidenpapier (oder dem Futteral von Briefumschlägen) herstellen.



Merkwürdig

Frederick prahlt vor seiner Freundin Lina: „Letztes Jahr haben wir zu Ostern eine Weltreise gemacht. Aber diesmal wollen meine Eltern mit uns mal ganz wonders hin.“



TREFFPUNKT

Alleinerziehende Mütter
und Väter der Pfarrei
St. Ludgerus

Sie sind allein mit
Ihren Kindern. Als
Alleinerziehende(r)
tragen Sie die allei-
nige Verantwortung in
allen Bereichen des
Lebens.



Das heißt für Sie vielleicht, daß

- Sie sich oft ganz einfach überfordert fühlen
- diese Verantwortung zur Belastung werden kann
- Sie sich nirgendwo zugehörig nennen können
- Sie sich von angeblichen Freunden plötzlich im Stich gelassen fühlen
- Sie vergeblich Verständnis und Hilfe für Ihre Probleme suchen.

Das bedeutet andererseits, daß Sie

- besonders stabil und stark sein müssen
- sich nicht unterkriegen lassen
- Menschen brauchen, die Sie verstehen, mit denen Sie über Ihre Sorgen reden können.

In der Pfarrei St. Ludgerus möchten wir für Allein-
erziehende einen "Treffpunkt" gründen, zu dem wir Sie
und Ihre Kinder herzlich einladen.

Unser Gesprächskreis soll vor allem die Chance bieten, sich aussprechen zu können. Rat und praktische Hilfe zu finden, sich in gegenseitigem Verstehen zu üben, wieder Vertrauen zu gewinnen; herauszufinden aus Resignation und Isolation.

Die Treffen sollen im Pfarrheim stattfinden. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Die Kinder können mitgebracht werden. Es steht eine Kinderbetreuung zur Verfügung.

Unter der Rufnummer 4291 Pfarrbüro können Nachfragen erfolgen.



Guten Tag,

mein Name ist Hildegard Zuchowski.

Seit 5 1/2 Jahren besuche ich eine "Kreuzbundesgruppe" in Dinslaken. In diesen Gruppen treffen sich einmal wöchentlich Personen, die, selbst betroffen oder mitbetroffen (das sind Familienangehörige), Alkohol- oder Medikamentenprobleme haben. Wie wichtig, gut und erfolgreich die Hilfe, die ich dort bekommen habe, für mich war, würde ich gerne weitergeben.

Zu einem persönlichen Gespräch bin ich bereit.

Tel. 02853/2186

4235 Schermbeck

Johann von der Recke 6

Gesundheits,

H. Zuchowski



Geburtstage 1.4. - 30.6.1991

=====

91	Jahre	Menting Gertrud	Erler Str. 25	27.4.1900
90	"	Stenbrock Alois	Lichtenhagen 15	14.5.1901
90	"	Guntermann Josef	Pöttekamp 8	30.5.1901
89	"	Terlisten Theresia	Pastoratsweg 13	10.5.1902
88	"	Schwane Johann	Vossenbergweg 8	26.4.1903
88	"	Söllner Franz	Schienebergstege 15	7.5.1903
87	"	Grümping Alois	Nottkamp 170	28.4.1904
87	"	Erwig Karl	Bösenberg 37	23.5.1904
86	"	Stenkamp Ida	Dorstener Str. 155	9.4.1905
86	"	Best Anna	Erler Str. 25	27.4.1905
86	"	Roth Elisabeth	Erler Str. 25	11.5.1905
86	"	Roesner Karl	An der Volkühle 9	3.5.1905
85	"	Pleger Helene	Rosenweg 8	1.4.1906
85	"	Mberl Maria	Schetterstr. 36	9.4.1906
85	"	Bietenbeck Maria	Widau 47	10.4.1906
84	"	Forsch Maria	Wiesengrund 6	11.5.1907
84	"	Kreienkamp Josef	Auf dem Berg 25	6.6.1907
84	"	Köhlmann Maria	Bösenberg 79	23.6.1907
84	"	Wilkskamp Heinrich	Worthuesweg 9	25.6.1907
83	"	Fasselt Helene	Brunnenstr. 1	3.4.1908
83	"	Bronkhorst Sibylle	Fischerskamp 4	17.4.1908
83	"	Bernert Helene	Raiffeisenweg 31	6.5.1908
83	"	Kimpenhaus Gertrud	Schloßstr. 6	4.6.1908





82	"	Fasselt Gertrud	Schloßstr. 14	10.4.1909
82	"	Schaaf Helene	Kilianstr. 84	18.6.1909
82	"	Brüggemann Bernhard	Overbecker Str. 54	22.6.1909
81	"	Klevermann Wilhelm	Siegelhof 27	6.4.1910
81	"	Hasenknopf Anna	Duvenkamp 6	16.4.1910
81	"	Rosowski Henriette	Birkenstr. 10	24.6.1910
81	"	Scholtzoff Johanna	Rüster Weg 50	27.6.1910
80	"	Becker Emma	Alte Dorstener Str. 4	28.4.1911
80	"	Larisch Rosa	Rosenweg 7	23.5.1911
80	"	Schuster Johanna	Schienebergstege 11	26.5.1911
80	"	Funke Sophie	Alte Poststr. 13	1.6.1911
80	"	Liemann-Spiekermann Maria	Erlar Str. 25	11.6.1911
79	"	Dahlhaus Josefa	Lofkampweg 69	5.4.1912
79	"	Langehegermann Maria	Pfr. Disselhoff Str. 44	17.4.1912
79	"	Flammer Heinrich	Schloßstr. 10	31.5.1912
78	"	Ahling Katharina	Erlar Str. 25	10.4.1913
78	"	Nover Bernhard	Mittelstr. 53	9.5.1913
78	"	Melcher Hedwig	Pfr. Holtrichter Str. 4	10.5.1913
78	"	Triptrap Hedwig	Lofkampweg 58	13.5.1913
78	"	Prost Emil	Waldweg 28	30.6.1913
77	"	Holz Maria	Schetterstr. 3	13.4.1914
77	"	Halfmann Elisabeth	Freudenbergstr. 88	3.5.1914
77	"	Halfmann Johann	Zum dicken Stein 15	6.5.1914
77	"	Ahling Agnes	Widau 37	9.6.1914
77	"	Rüter Maria	Birkenstr. 2	13.6.1914
77	"	Henkel Paula	Mittelstr. 66	30.6.1914
76	"	Schulte Kellinghaus Luise	Kilianstr. 108	9.6.1915
75	"	Gruse Gertrud	Schembusch 6	26.4.1916
75	"	Huying Marianne	Püttekamp 21	12.5.1916



Ein Wort des Dankes von unseren neuen Diakonen

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Schwestern und Brüder,

wir, die neuen Diakone Heinz Bohnke und Ekkehard Liesmann, möchten Ihnen allen noch einmal herzlich danken für die Begleitung auf unserem Weg zu Diakonen. Wir waren überrascht, wie viele ihren Sonntagnachmittag für uns gegeben haben, um bei der Weihe in Münster dabeizusein, und wie viele bei der offiziellen "Einführung" in die Gemeinde an der heiligen Messe und dem anschließenden Empfang teilgenommen haben.

Es ist für uns eine große Ermutigung, uns von der Gemeinde akzeptiert und getragen zu wissen.

Beides ist nicht selbstverständlich - um so mehr freuen wir uns darüber. Bitte, tragt uns weiter, auch dann, wenn wir nicht so "funktionieren", wie Sie es erwarten.

Noch einmal: Danke !



Heinz Bohnke
Ekkehard Liesmann

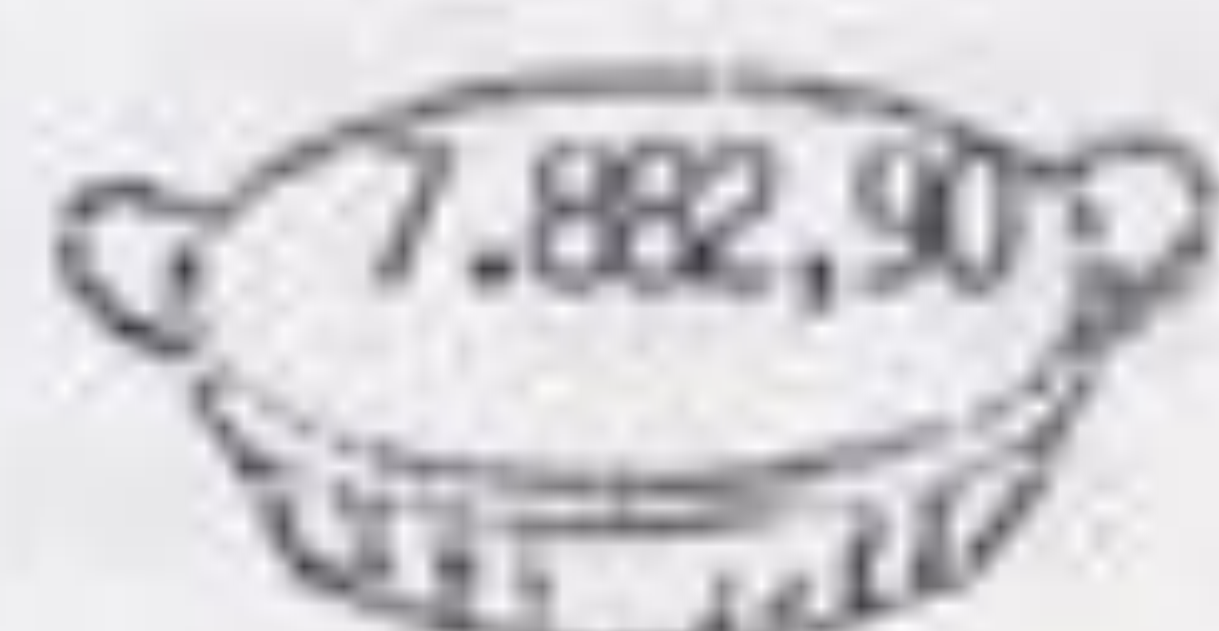
Es wird Sie interessieren, daß im letzten

Halbjahr

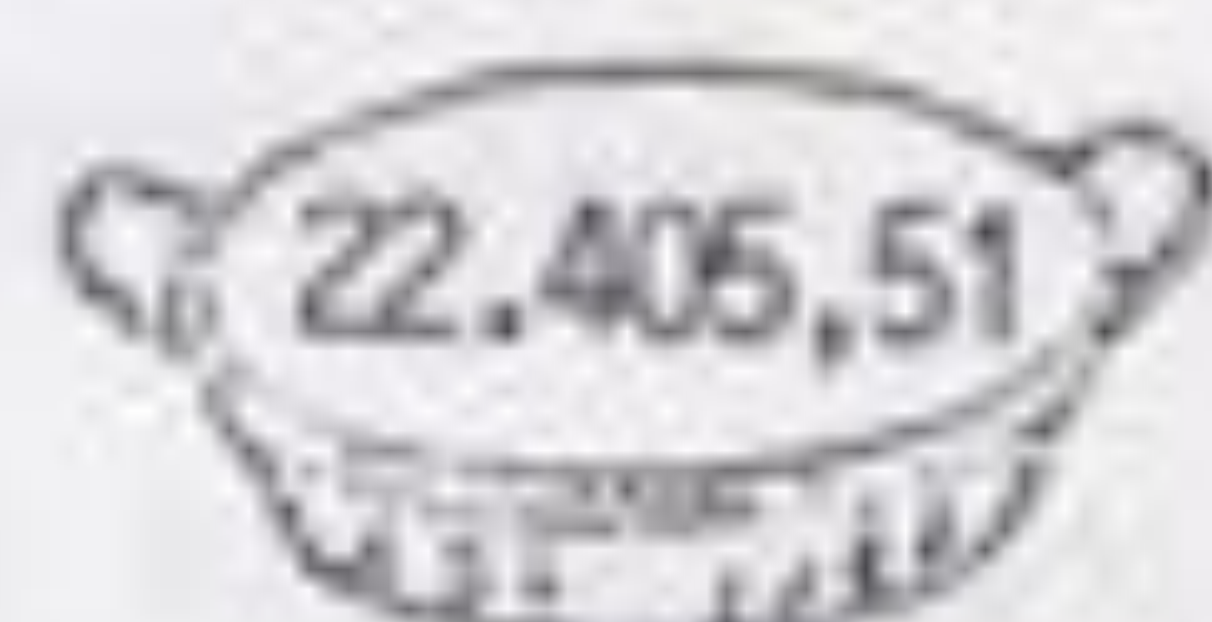
von unserer Gemeinde

gespendet wurden.

Hierbei sind die Sonntagskollekten und die Spenden
für San Cristobal noch nicht berücksichtigt.



Adventssammlung der Caritas



Adveniat



Adventsopfer der Kinder



Sternsingen



San Cristobal
Gesamtspenden des Jahres

Allen Spendern ein herzliches





Liebe Jugendliche...!

Wir laden Euch herzlich zu einem "Jugend-Cursillo" ein.

"Cursillo" kommt aus dem Spanischen und heißt "kleiner Kurs." Er entstand nach dem Zweiten Weltkrieg auf Mallorca. Damals suchten einige Jugendliche zusammen mit einem Priester nach einem Weg, das Wesentliche in ihrem Glauben weiterzugeben.

Es war die Begegnung mit dem lebendigen Christus und die Erfahrung seines Geistes in der Gemeinschaft. In diesem Kurs geht es um die freudige und tiefe Erfahrung Gottes, die Verstand und Herz anspricht.

Priester und Laien gestalten den Kurs gemeinsam.

Es beinhaltet Kurzreferate und persönliche Glaubenszeugnisse über Glaubens- und Lebensfragen. Vorgesehen sind weiterhin gemeinsame Gebetszeiten und Feier der

Eucharistie, viel Raum für Einzel- und Gruppengespräche, zur Stille und natürlich auch Freizeit.

Der Kurs ist ein Angebot der katholischen Kirche.

Bitte mitbringen:

Schlafsack, Luftmatratze, Hausschuhe, Musikinstrumente, Schreibmaterial.

In der Diözese Münster gibt es "Cursillo" für Erwachsene schon seit 1982 und "Jugend-Cursillo" seit 1990.

Eingeladen sind Jugendliche und junge Erwachsene von 16 bis etwa 22 Jahren. Teilnehmen kann man nur am ganzen Kurs, denn nur so kann das, was "Cursillo" will, wirklich erfahren werden.

Jugend-Cursillo: 11. - 14. April 1991

Beginn: Donnerstag Anreise 18.00 Uhr

Ende: Sonntag, Abreise 18.00 Uhr

Kosten: 35,--DM

Ort: Haus der Familie, Idastr. 49 4270 Dorsten

GEHEIMNIS EINES GLÜCKS

Wie kann man angesichts der Schwierigkeiten im Leben bestehen?
Indem man sich beständig neu hin zum Wesentlichen auf dem Weg macht. Und das Wesentliche geht immer durch das Herz oder, was auf dasselbe hinausläuft, durch die Tiefenschichten.

Wie kann man bestehen? Indem man es wagt, nach jeder Ermutigung, nach jeder Niederlage weiterzugehen. Nicht mit einem idealen Herzen, sondern mit dem Herzen, das man hat: Gott wird es ändern.

Es kommt der Tag, an dem das Geheimnis eines Glücks durchscheint. Es ist nicht außerhalb von uns; das Reich Gottes ist in uns.

.....
Anmeldung zum "Jugendcursillo" der Diözese Münster
Kurs 3 vom 11. - 14. April 1991

Name	Vorname	Geburstag
Strabe	Beruf	Konfession/Diözese
Wohnort	Vorwahl/Rufnummer	
Datum	Unterschrift	

.....
Leitung: Ein Team von Priestern und Laien

Kontaktadressen: Bernhard u. Gisela Röken, Tel: 02362/63438

Parkweg 8 in 4270 Dorsten

Angelika Baumeister, Tel. 4194
Schulweg 9 in 4235 Schermbeck

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

Tel.

4291	Pfarrer	Franz-Gerd Sterneken, Pastoratsweg 10
3227	Diakon	Heinz Bohnke, Alte Poststr. 17
2360	Diakon	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1405	Pastoralreferentin	Monika Hölker, Erler Str. 25a
1866	Organist	Josef Breuer, Erler Str. 9
1530	Küster	Erich David-Spickermann, Heggenkamp 13
3596	Kirchplatz	Paul Thiemann, Ludgerusstr. 47
1041	Blumenschmuck	Schwester Ursula, Erler Str. 25
3290	Schlüsselw. Pfarrh.	Horst Möller, Erler Str. 9
5031	Altentagesstätte	Maria Sprock, Birkenstr. 3
2664	Pfarrbücherei	Herbert Pleger, Rosenweg 8
1041	Marienheim	Frau Köhler, Erler Str. 25
1041	Franzisk.Konvent	Oberin Schwester Ursula, Erler Str. 25
2360	Ökum. Arbeitskreis	Marienheim, Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
3025	Kiliankindergarten	Gudrun Schweers, Johann von der Recke Str. 26
2527	Ludgeruskindergart.	Imgard Krebbing, Heggenkamp 25
4379	Kirchenvorstand	Hubert Dahlhaus, Kilianstr. 66
3283	Pfarrgemeinderat	Dieter Ruhe, Johann von der Recke Str. 87
1207	Gen.Krankenschwester	Resi Hüttermann, Pöttkamp 8
2554	Caritas	Martha Ramrath, Ludgerusstr. 3
3065	Essen auf Rädern	Liesel Wein, Ketteler Str. 48
3620	Besucherdienst für Senioren	Margret Funck, Joh-v-d-Recke Str. 45
2881	Asylant.Betreuung	Anno Bellinghausen, Gustav Sack Str. 11
1000	Asylant.Betreuung	Hans-Dieter Müller, Landwehr 36
3746	Bibelgesprächskreis	Renate u. Ludwig Stenkamp, Dorstener Str. 155
4367	Glaubensgesprächskr.	Maria Köching, Georgstr. 44
4880	K A B	Hubert Schäpers, Schollikamp 4
2756	Kolping	Hans-Dieter Heier, Kilianstr. 48
2397	Jungkolping	Birgit u. Martin Thiemann, Ludgerusstr. 47
3380	Maßdiener	Uwe Heidermann, Kapellenweg 8a
1358	Mädchen/Maßdiener	Christiane Kreienkamp, Alte Dorstener Str. 9
2563	Kirchenchor	Willi Tasse, Kilianstr. 34
1866	Jugend/Kinderchor	Josef Breuer, Erler Str. 9

- 980 Kath. Frauengemein. Ludgera Krass, Bösenberg 6
 Juniortreff
- 4236 Senioren Tanzkreis Waltraud Kurig, Mittelstr. 33
- 4299 Handarbeitskreis Agnes Dahlhaus, Steinbrede 2
- 1256 Handarbeitskreis Mariele Kammeier, Schenbusch 12
- 2252 Theatergruppe Mathilde Siebeck, Mittelstr. 39
- 2325 Kath. Landvolk Maria Möllmann, Lofkampweg 20
- 3160 Kath. Landjugend Peter Gaffke, Vennenweg 5
- 3756 D P S G Gerdi Driesner, Kapellenweg 12
- 1335 Dritte-Welt-Kreis Jürgen Ahling, Kilianstr. 26
- 4259 Dritte-Welt-Kreis Bernd Platzköster, Landwehr 8
- 4709 Elternkreis für behinderte und nichtbehinderte Kinder
 Lore Zelle, Bösenberg 18
- 3775 Freundeskreis "Las Torres", Jürgen Els, Schetterstr. 28
- 2503 Polenhilfe Franz David-Spickermann, Heggenkamp 15



Pfarrbüro-öffnungszeiten: Montags, dienstags, mittwochs,
 freitags 9.00 - 12.00 Uhr
 dienstags, donnerstags
 15.00 - 17.30 Uhr

Pfarrbücherei-öffnungszeiten:

Ltg. Herbert Pleger, donnerstags 17.30 - 18.30 Uhr
 Rosenweg 8 samstags 14.00 - 15.00 Uhr
 Tel. 2664 In den Schulferien geschlossen!

Gottesdienste:

In der Pfarrkirche: Samstag/Sonntag 19.00 - 8.00 - 10.00 Uhr
 Dienstag, Donnerstag 19.30 Uhr
 Tauffeier - 1. Sonntag im Monat 15.00 Uhr

Im Marienheim: Montag, Donnerstag, Freitag 6.30 Uhr
 Mittwoch 9.30 Uhr

ARBEITSREIS
DRITTE WELT
Schermböck

Unsere
öffnungszeiten:

samstags: 9.30 - 12.00 Uhr
und nach der Messe

sonntags: 9.30 - 11.30 Uhr

montags: 19.30 - 22.00 Uhr
mit Teestube!

donnerstags: 18.00 - 20.00 Uhr
mit Teestube!

DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR

Artikel 1 unseres Grundgesetzes



IHR
FASTENOPFER
AM 17. MÄRZ
1991

MISEREOR
SOLIDARISCH IN DER EINEN WELT

Es ist Ostern. Laßt uns in
Freude einander umarmen.
Es ist Ostern. Die Erlösung
von Schmerz und Tod.

Aus dem Grab wie aus dem Palast her-
vorleuchtend, hat Christus die Frauen
mit Freude erfüllt, da er sagte: „Verkündigt
es den Jüngern!“

Es ist der Tag der Auferstehung. Laßt
uns durchstrahlt werden vom Jubel
und einander umarmen! Laßt uns, ihr
Brüder, Brüder sagen auch zu denen,
die uns hassen!

Verzeihen wir uns alles um der Aufer-
stehung willen und rufen wir: „Chri-
stus ist auferstanden vom Tode,
durch seinen Tod hat er den Tod
überwunden.“